

## Presse Stimmen („Brood of a social distortion“)

„...was Lead-Gitarrist Jan Demmer (23), Rhythmus-Gitarrist Christoph Roth (24), Bassist Daniel Stratmann (23) und die Brüder Matthias Zöllig (24, Gesang) und Michael Zöllig (27, Schlagzeug) auf ihrem aktuellen und bereits zweiten Longplayer „Brood of a Social Distortion“ veranstalten, ist atemberaubend.

Mit einer präzisen Mischung aus salvenartigen Rhythmen, Gitarrenriffs in Hochgeschwindigkeit und mitreißenden Melodien feuern Tormentor aus allen Rohren gleichzeitig. Düstere Melodien ziehen über einen donnernden Klangteppich, auf dem sich Doublebass und Gitarre eine wilde Verfolgungsjagd liefern. In der Ferne: das bedrohliche Wummern des Basses. Mittendrin: Matthias Zölligs hymnischer Raugesang, der wie eine Mischung aus Metallicas James Hetfield und Panteras Phil Anselmo klingt. Die zwei Querverweise können zur groben musikalischen Orientierung dienen, sollten aber die Eigenständigkeit des Quintetts nicht in Frage stellen.“

- [Rhein-Sieg-Anzeiger 22.01.2010](#) -

## Presse Stimmen („Dystopia“):

"Auf dieser CD hört man, dass Thrash Metal roh und melodisch zugleich sein kann, denn die Gitarren sind roh und brutal, der Drumsound furztrocken, doch in den Gesangslinien haben sich einige Melodien eingenistet und auch einige Gitarrenparts und vor allem die Soli haben es in sich." (8,5/10 Punkten)

auf [www.metal-district.de](http://www.metal-district.de)

"..angefangen von der überaus tighten und soliden Gitarrenarbeit über die druckvollen Drums sowie die Basslines bis hin zum finalen Element im Sound von Tormentor – dem Gesang !!! Hier stimmt einfach alles...." (9/10 Punkten)

auf [www.visions-underground.com](http://www.visions-underground.com)

"Auch die dreckige Stimme des Sängers passt wie die berühmte Faust aufs Auge und ist neben den gelungenen Hooks oder den eingängigen Melodien sicherlich ein Aushängeschild von Tormentor. Das man sich selbst an einigen balladesken Tönen („In Death It Ends“) versucht und dabei erfolgreich abschneidet spricht nur für die Band." (7/10 Punkten)

auf [www.obliveon.de](http://www.obliveon.de)

"Bei fast allen Tracks findet sich ein griffiger Chorus und nette Hooks, so dass überdies eine gewisse Nachhaltigkeit garantiert ist, die gepaart mit der unbändigen Spielfreude für eine Vielzahl Durchläufe im heimischen Player sorgt." (7/10 Punkten)

auf [www.metal.de](http://www.metal.de)

"Stampfender Metal in traditioneller Ausführung und in unterschiedlichen Tempi...als Referenz muss hier der Name OVERKILL genannt werden, in deren Vorprogramm TORMENTOR bestimmt bestens aufgehoben wären"

auf [www.powermetal.de](http://www.powermetal.de) "Geboten wird meist sehr flott gespielter, melodischer T(h)rash Metal mit einigen

ohrwurmverdächtigen Hooklines und jeder Menge Spaß am rocken." (5/7 Punkten) auf [www.metalnews.de](http://www.metalnews.de)

"Der Gesang von Matthias Zöllig klingt herrlich natürlich dreckig, auch die Produktion ist angenehm rau und gibt der Platte die Atmosphäre, die diese Mucke braucht."

auf [www.twilight-magazin.de](http://www.twilight-magazin.de)

"Die Gitarrenarbeit ist sauber und insgesamt gesehen würde diese Band wunderbar ins Bild der späten 80er Jahre passen...Die Platte macht Spaß und wird Thrashern sicherlich gefallen." (7 starke Punkte)  
auf [www.heavy-metal.de](http://www.heavy-metal.de)

"Auf jeden Fall eine brauchbare Scheibe die die Fans der alten Schule mal an testen sollten. Ein thrashiges Album bei dem es nicht gnadenlos nach vorne geht sondern oft auch melodisch im Midtempo." (7,5/10 Punkten)  
auf [www.neckbreaker.de](http://www.neckbreaker.de)